

ASTA INFO

Studentenschaft der THD

No. 12

5/3/81

Schluß mit dem Wohnheimbau — keine Bafögerhöhung!

— DAS WILL DIE BUNDESREGIERUNG!!! —

In der letzten Woche beschloß der Haushaltsausschuß des Bundestags das Wohnheimbauprogramm "radikal" zusammenzustreichen.

In Darmstadt wird es wohl vorerst bei ca. 1.700 Wohnheimplätzen für 17.000 Studenten bleiben und die Studentenzahlen werden steigen. Aufgrund der nicht genügend freien Wohnungen in Wohnheimen und auf dem "freien" Wohnungsmarkt, gab es in Darmstadt zu Anfang des Wintersemesters immer Schwierigkeiten alle Studienanfänger, die eine Unterkunft suchten, unterzubringen. Viele waren und sind deshalb gezwungen zu pendeln. Dies alles sind Argumente, wie sie eigentlich jedes Jahr gebracht werden. Doch sie erhalten angesichts der geplanten Maßnahmen des Bundestags eine besondere Bedeutung. Mit ihm wird endgültig dieser Mißstand festgeschrieben.

Prioritäten setzen gegen Bildungspolitik?

Der Landeshaushalt 81 hat gezeigt, daß zur Zeit Bildungspolitik nicht mehr von der "Bedeutung" ist, wie sie es vor Beginn der Wirtschafts"krise" war. Diese Tendenz, "runter mit der Bildung", soll nun auch Niederschlag im Bundeshaushalt finden. Nur noch genehmigte Projekte sollen zu Ende gebaut werden, zahlreiche andere, die bisher nur in der Planung waren, sollen in die Schubladen gesteckt werden. Damit sind die für die Planung gebrauchten Gelder natürlich in den Schornstein geblasen, denn es ist nicht absehbar, wann die Bundesregierung die Zeit für gekommen hält, wieder Geld für Wohnheimbau vorzusehen. Die Sparpolitik macht nun aber nicht hier halt, sondern geht noch weiter, so ist geplant, auf eine Bafögerhöhung 1981 zu verzichten.

Baföghöchstsatz: "Einfrieren" ist gleich "Kürzen"

Die Bundesregierung jongliert mit Zahlen im Bafögbericht, wie vor nicht allzu langer Zeit die hessische Landesregierung, um die existierenden Mißstände zu beschönigen. Auch wenn ein Drittel aller Schüler und Studenten Zuschüsse nach dem Baföggesetz erhält, so kann dies nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Baföghöchstsatz um ein erhebliches unter dem für ein Studium notwendigen Satz

(GEW-Forderung Höchstsatz: 750; Freibetrag: 1500 DM) liegt. Angesichts ständig steigender Lebenshaltungskosten ist es geradezu lächerlich, mit der großen Zahl der Geförderten zu prahlen, wenn diese teilweise, trotz Förderung darauf angewiesen sind, zusätzlich, mitunter auch während des Semesters, Geld zu verdienen.

Geld ist da - aber nicht für die Bildung! *

Daß Umschichtungen möglich sind, hat ja die Initiative des SPD-Abgeordneten Hansen gezeigt, auch wenn sie von allen offiziellen, von Rechts bis zur Mitte, verdammt worden ist.

Die "Heilige Kuh" Verteidigungshaushalt ist eben nur eine "Kuh" und kann auch geschlachtet werden (fürs erste würde es reichen, sie nicht mehr zu mästen).

Betrachtet man den Bildungsbereich, aber nicht nur ihn allein, dann ist dies Rechtfertigung genug, im Verteidigungshaushalt rumzustreichen.

+++++
DEMONSTRATION MIT ANSCHLIESSENDER "VEREIDIGUNG"

**** 11.00 UHR TREFF UND ABMARSCH AUF DEM LUISENPLATZ ****

**** 13.00 UHR LUISENPLATZ - SATIRLICH-FEIERLICHE VEREIDIGUNG VON ZDL'S
- MIT DABEI HANNS DIETER HÜSCH
UND NOCH EINIGE ANDERE

**** MITMACHEN **** GEGEN ÖFFENTLICHE REKRUTENVEREIDIGUNG ****
GEGEN MILITARISIERUNG UNSERER GESELLSCHAFT **** MITMACHEN ****

***** NEUE KOPIERPREISE ***** ACHTUNG *****

AB 6. MÄRZ KOSTEN DIE KOPIEN MEHR:

- DIE EINZEL KOPIE KOSTET WEITERHIN -,20 DM
- FÜR 1,-DM GIBT ES IN ZUKUNFT SIEBEN (7) KOPIEN
- FÜR 2,-DM DOPPELT SOVIEL, ALSO 14 KOPIEN

***** ACHTUNG ***** NEUE KOPIERPREISE *****

* In der Rüstung sind sie fix, für die Bildung tun sie nix!
der Sätzer